



Resolution zum Mindestlohn

"Andrea – weiter so!"

Riedering, im Mai 2015

Liebe Andrea,

der SPD-Ortsverein Riedering (Landkreis Rosenheim) ist stolz auf unsere Arbeitsministerin, die ein Projekt historischen Ausmaßes in kurzer Zeit professionell umgesetzt hat. Wir finden: Das muss einmal gesagt sein!

In einer Veranstaltung haben wir uns ausführlich mit dem Gesetz zum Mindestlohn beschäftigt, insbesondere mit der auch in Bayern geführten Kampagne der Arbeitgeberverbände zum angeblichen "bürokratischen Monster". Wir haben mehrere Unternehmer und Selbständige in unserem Ortsverein, die den Kampf gegen die Aufzeichnungspflichten der Arbeitszeit für ein Armutszeugnis halten. Wir schämen uns fremd! Wie wollen diese Arbeitgeber ihren übrigen Pflichten nachkommen? Auch die übrigen Versuche mancher Arbeitgeber, den Mindestlohn zu umgehen, haben mit dem Selbstverständnis auch sozialdemokratischer Arbeitgeber nichts zu tun.

Wir fordern Dich auf: Mach weiter so! Lass nicht zu, dass das Gesetz in irgendeiner Form verwässert wird! Auch nicht durch Bemühungen des Koalitionspartners. Wir zählen auf Dich!

Allerdings erreicht das Gesetz leider seine Ziele nicht vollständig, weil einige Regelungen im Arbeitsrecht noch nicht kompatibel reformiert wurden. Dies betrifft vor allem das Befristungsrecht, aber auch den immer noch fehlenden Rechtsanspruch auf Teilzeitarbeit.

Wir wissen, dass diesbezügliche Fortschritte gegenüber der Union nicht durchzusetzen waren. Wir müssen dies aber weiterhin offensiv fordern und den Menschen erklären, dass unsere Ziele noch nicht erreicht sind und von den Konservativen blockiert werden. Wir dürfen nicht zulassen, dass die – berechtigte – Kritik an Unstimmigkeiten im Arbeitsrecht als Kritik am Mindestlohn-Gesetz bei uns abgeladen wird! Wir müssen deutlich machen, wer die Blockierer sind!